



Die Rotbuche als wichtiges wirtschaftliches Rückgrat eines großen Forstbetriebes

am Beispiel der Forstabteilung des Landesverband Lippe

Fachkolloquium „Zukunft der Buche in NRW“ 16./17. August 2022

Der Landesverband Lippe: Körperschaftswaldbesitzer in NRW

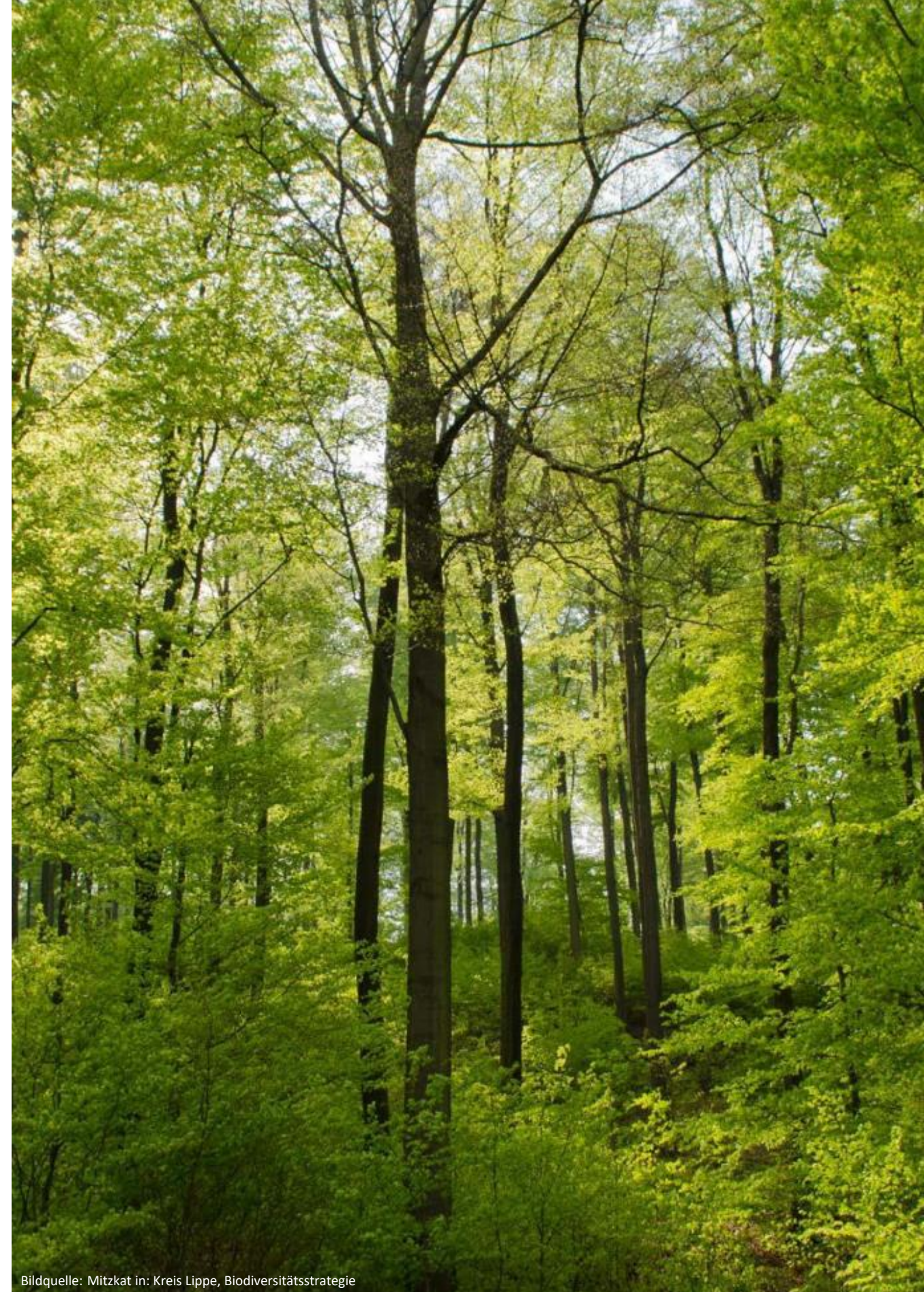
15.610 Hektar Wald im Eigenbesitz

10 landesverbandseigene Forstreviere
+ 1 Betreuungsrevier

Zur Zeit 43 festangestellte Mitarbeiter
und Mitarbeiterinnen

PEFC-zertifizierter Betrieb

Geschäftsfelder:
Forstbetrieb, Friedwald, Abgrabungen,
Jagd und Fischerei

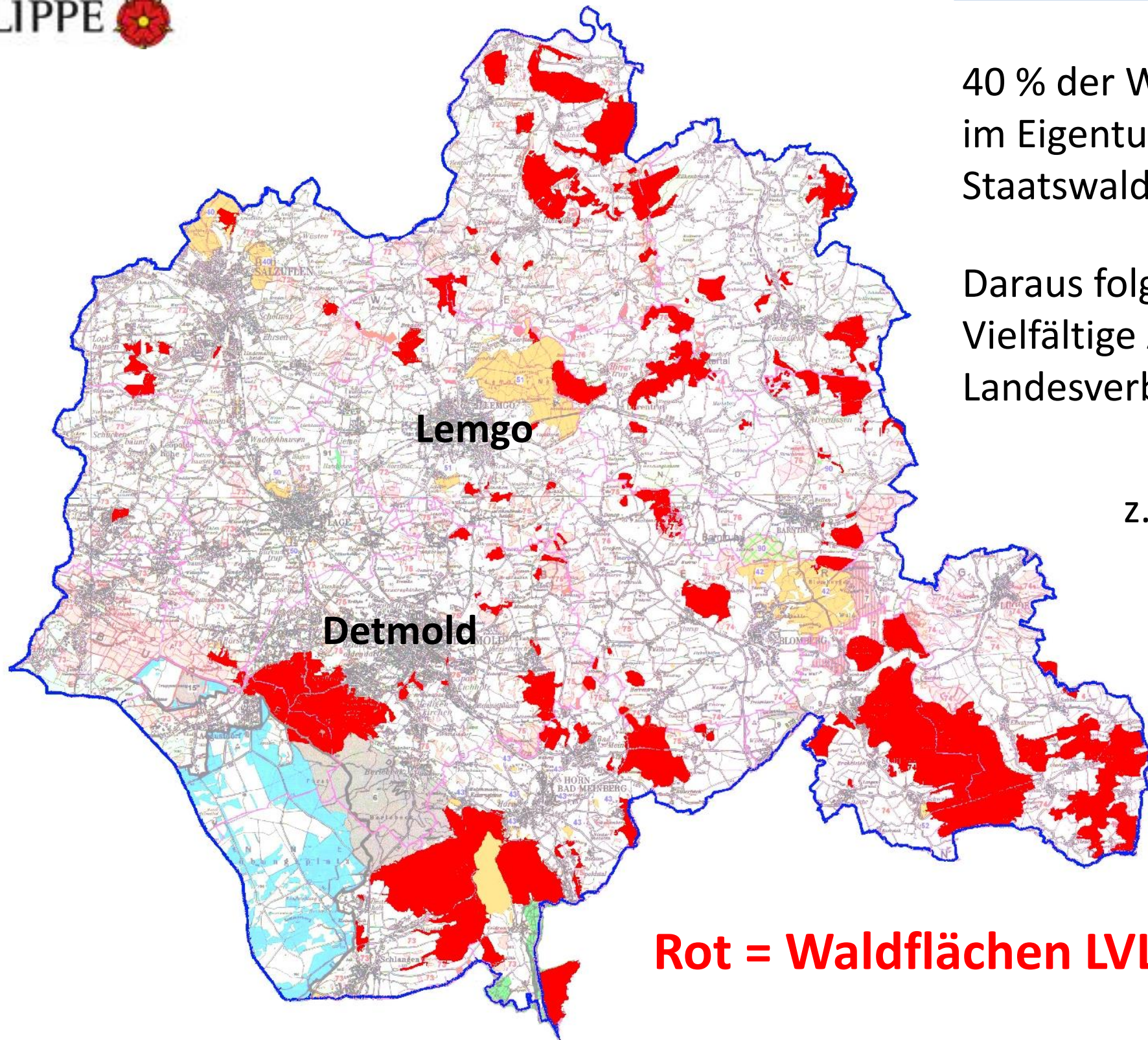




40 % der Waldflächen im Kreis Lippe sind im Eigentum des Landesverbandes Lippe, Staatswaldflächen fast nicht vorhanden.

Daraus folgt:
Vielfältige Ansprüche an den Landesverband Lippe als Waldbesitzer

z.B.: ca. 1/3 der Waldfläche
= Natura 2000 - Gebiete



Rot = Waldflächen LVL

Bewirtschaftungsgrundsätze

Schon nach dem Trockenjahr 2003 und der bereits damals verstärkt aufkommenden Klimawandeldiskussion wurden folgende allgemeine Bewirtschaftungsregeln für den Landesverbandswald formuliert:

1. Der Landesverband Lippe bewirtschaftet seine Wälder auf der Basis eines funktionsgerechten Waldbaus auf ökologischer Grundlage
2. Notwendig zu erwirtschaftende Erträge müssen zwingend verknüpft werden mit ökologischen Erfordernissen
3. Im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit ist eine Option für die Funktionsfähigkeit in der Zukunft geboten

Waldbauliches Ziel

Erhaltung und/oder Schaffung von ***stabilen, ertragsstarken*** (Massen- und/oder Wertertrag) und ***standortangepassten*** Waldbeständen (=Waldökosystemen) auf einem angemessenen Vorratsniveau, die flexibel auf zukünftige Veränderungen der Umwelt und/oder Gesellschaft reagieren können.

Bedeutung des Forstbetriebes für den Landesverband Lippe:

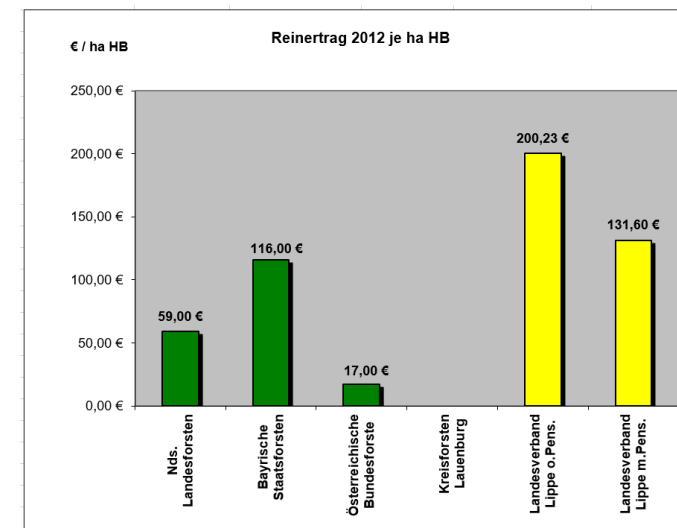
Überschüsse aus Wald sind für Landesverband Lippe von existenzieller Bedeutung

Anteil der Forstabteilung an operativen Einnahmen bis 2017 = ca. 40 % (8,5 – 9 Mio €)

Überschuss bis 2017 = 2,3 – 3,2 Mio €

Laubholzwirtschaft muss nicht defizitär sein, wenn

- die Standortverhältnisse passen,
- langfristig zielgerichtete Waldpflege möglich ist
- und aufnahmefähige Märkte vorhanden sind



Niederschlagshöhe

Lippspringe, Bad, 01.01.1951 - 11.09.2021

Mittel- und Extremwerte	extrem trocken		normal	extrem nass	
	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
Jahressummen (mm)	469,6	1959	953,4	1287,4	1981
absolut niedrigste und höchste Monatssumme (mm)	4,7	Nov 2011	-	257,3	Jul 1954
absolut niedrigste und höchste Tagssumme (mm)	0,0	-	-	79,8	20. Mai 2019

Lufttemperatur

Lippspringe, Bad, 01.01.1951 - 11.09.2021

Mittel- und Extremwerte	extrem kalt		normal	extrem warm	
	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
Jahresmittel (°C)	7,6	1956	9,5	11,2	2018
absolut niedrigstes und höchstes Monatsmittel (°C)	-8,7	Feb 1956	-	22,5	Jul 2006
absolute Minima und Maxima (°C)	-23,0	06. Jan 2009	-	37,9	25. Jul 2019*
Jährliche Anzahl	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
Sommertage (Tmax ≥ 25 °C)	10	1974*	30,4	83	2018
Heiße Tage (Tmax ≥ 30 °C)	0	1988*	5,6	22	2018
Jährliche Anzahl	Maximum	Datum	Mittel	Minimum	Datum
Frosttage (Tmin < 0 °C)	105	2010	65,1	26	1974
Eistage (Tmax < 0 °C)	58	1963	13,9	0	1974



Forstwirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Nährstoffreiche Böden mit guter Wasserkapazität
- Buche noch im standörtlichen Optimum
- Bisher gute Zuwachs- und Ertragsverhältnisse
- Hohe Wertleistung durch traditionelle Starkholzzucht insbes. bei Eiche + Edellaubhölzern
- Nähe zu laubholzverarbeitender Industrie
- Starker Cluster Wald und Holz OWL



Die durch bodenständige
Forstwirtschaft garantierte
nachhaltige Rohstoffversorgung
(Buche, Eiche, Edellaubholz)

- begünstigte einerseits die Entwicklung einer immer noch starken ostwestfälischen Möbelindustrie
- und förderte damit den Erhalt der ökologisch wertvollen naturnahen buchendominierten Laubmischwälder aus ökonomischen Gründen

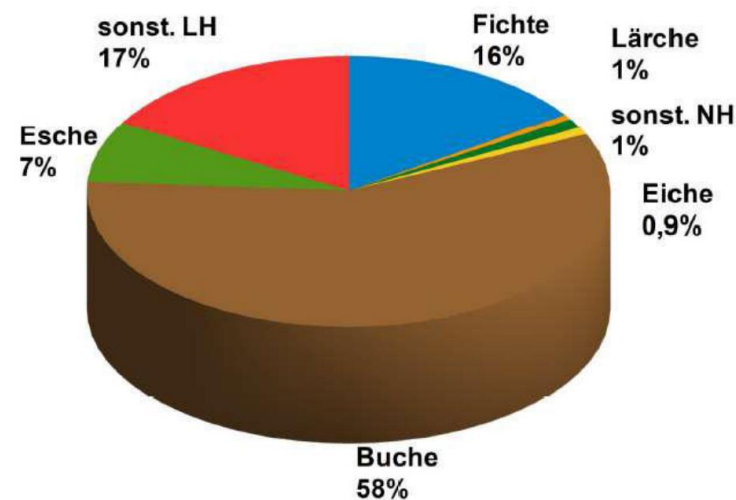
= erfolgreich praktizierter
Schutz durch Nutzung



Auszug aktuelle Forsteinrichtung 2021

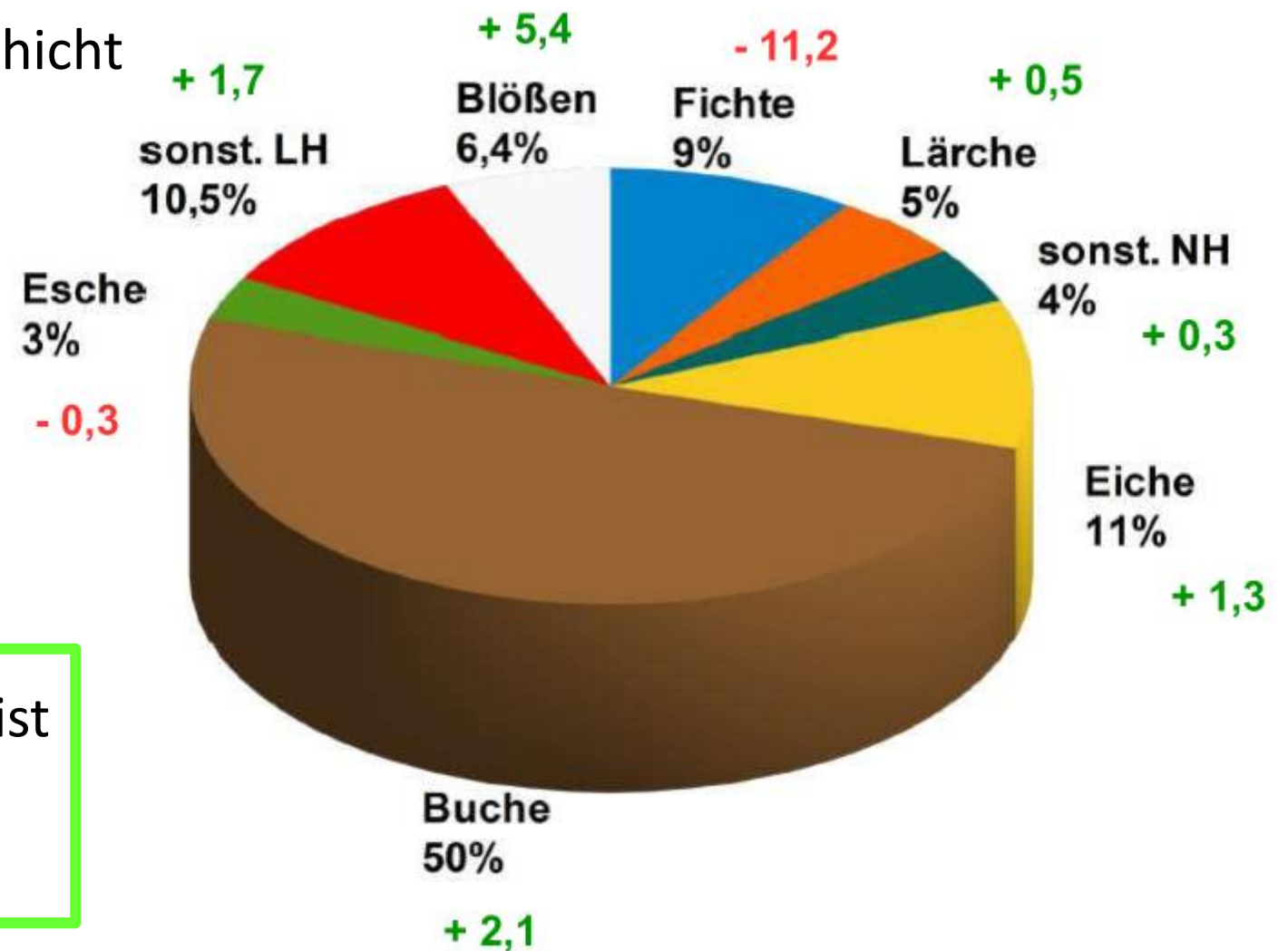
Veränderung der Baumartenzusammensetzung 2009 – 2020
unter Berücksichtigung der Extremwetterereignisse der Jahre 2018 – 2020
(Sturm „Friederike“, Extremhitze, Dürre, Borkenkäfer)

2. Schicht



Bisher schon hoher Laubholzanteil ist
durch planmäßige naturnahe
Forstwirtschaft weiter gestiegen

1. Schicht



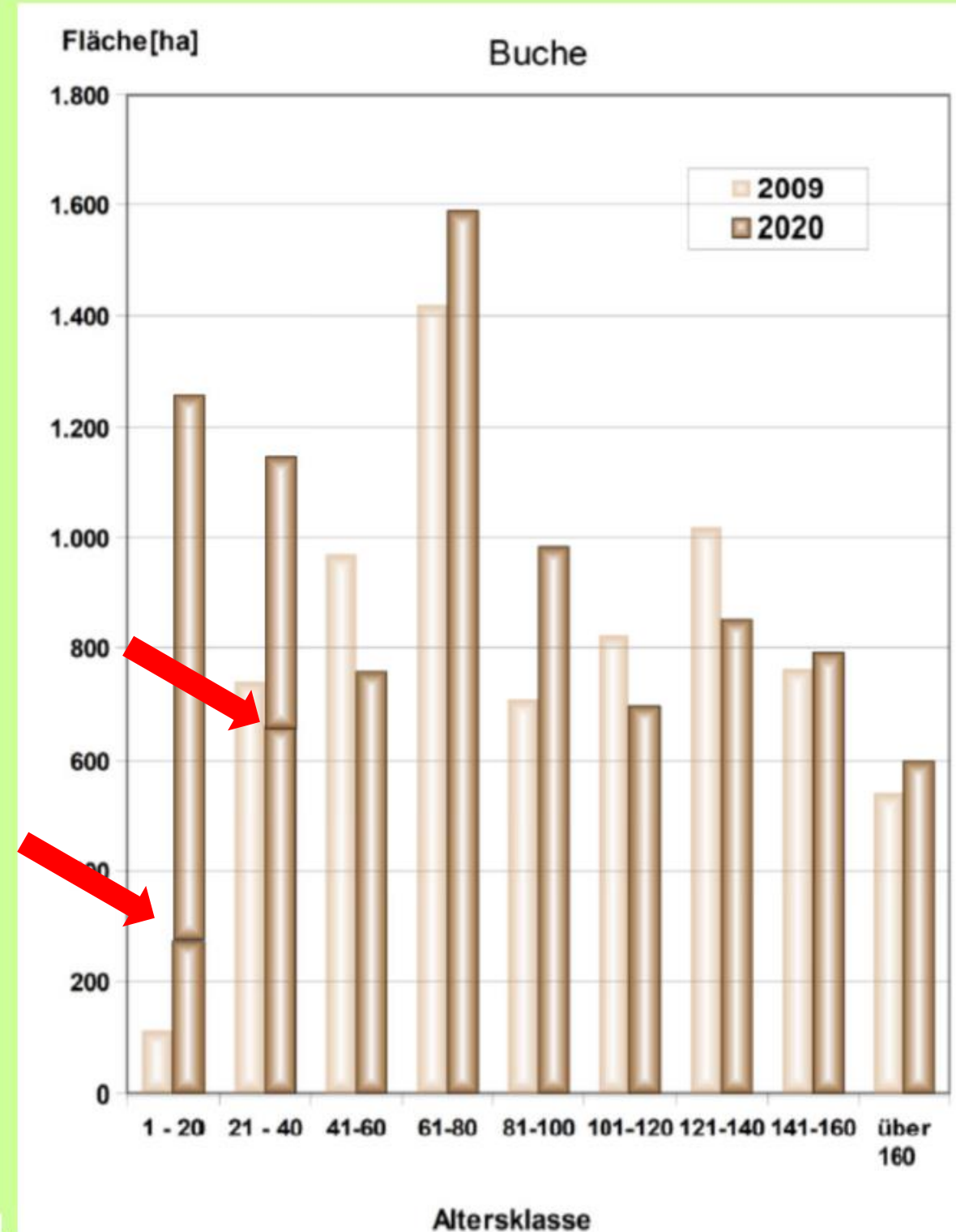
Strukturdaten Buche beim Landesverband Lippe

Stand 1.1.2021

- Vorrat: Betriebsinventur = 2,17 Mio Efm o.R. (290 Efm/ha)
Forsteinrichtung = 1,69 Mio Efm o.R. (219 Efm/ha)
- Durchschn. Ertragsklasse = 1,1
- Bestockungsgrad = 0,85
- Laufender Zuwachs = 8,2 Efm o.R./a/ha
- **Hiebssatz = 62.216 Efm**

Flächenverteilung nach Altersklassen Buche

Flächenpotenzial in der 2.
Schicht = 1.600 ha
(Gutachterlich aufgeteilt auf
die 1. und 2. Altersklasse)



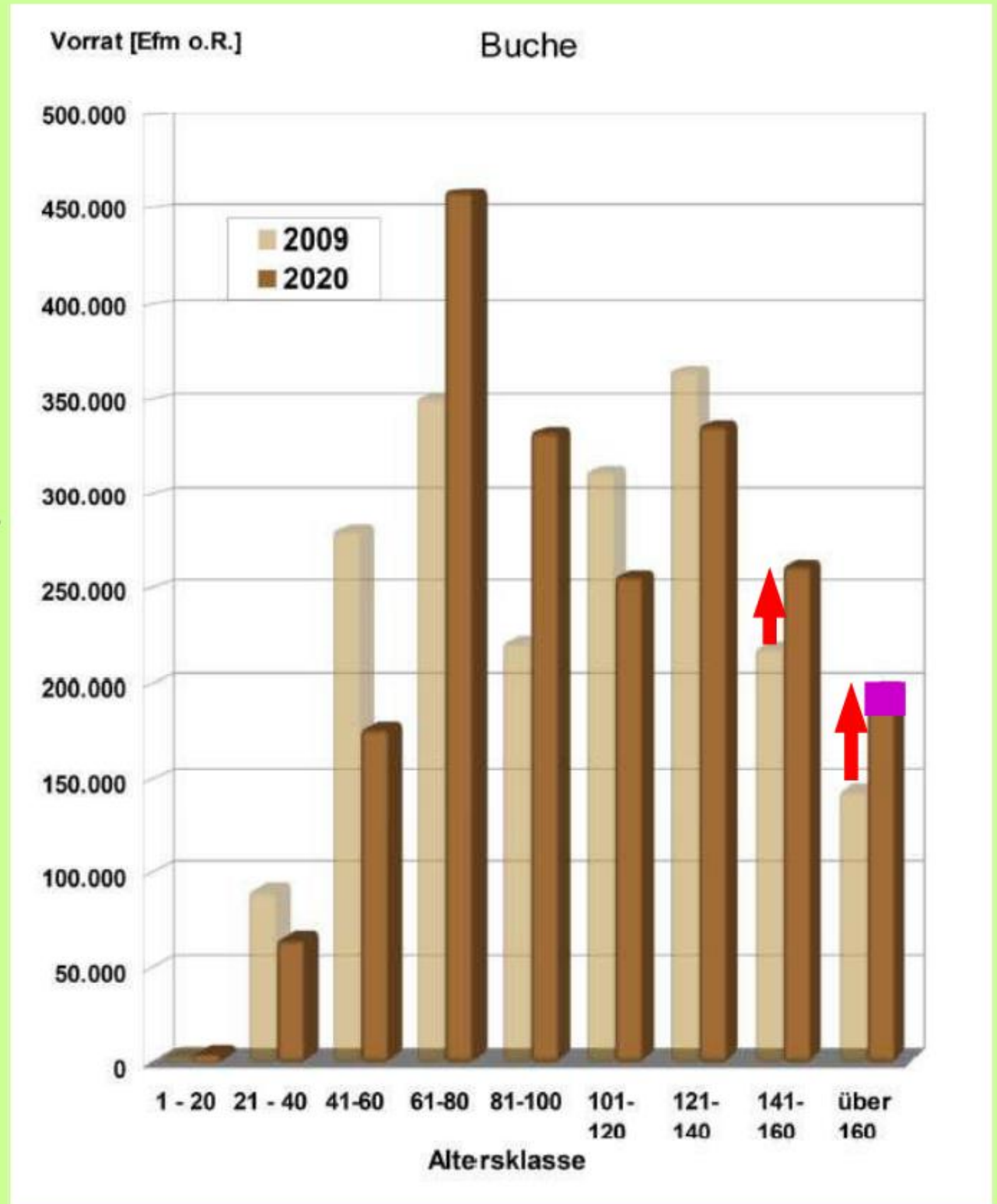
Vorratsentwicklung nach Altersklassen Buche

Deutlicher Vorratsanstieg in
den Beständen ab 140 Jahre

In Abzug zu bringen: der Stehend-
Verkauf von Biotopbäumen

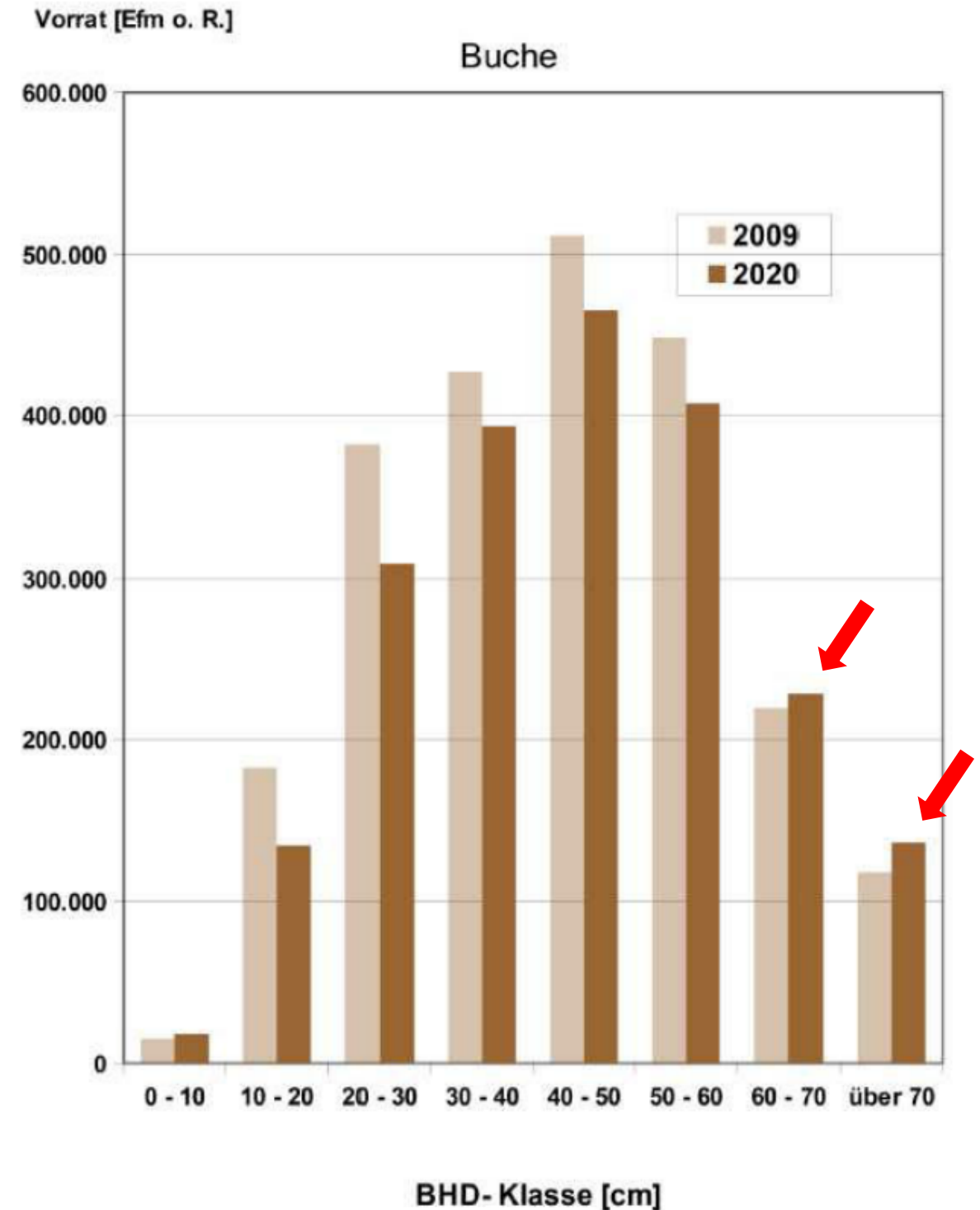
Vor 10 Jahren geplante
Absenkung der Umtriebszeit
wurde verfehlt...

...allerdings ergibt sich jetzt
dadurch ein erhebliches
Nutzungspotenzial!

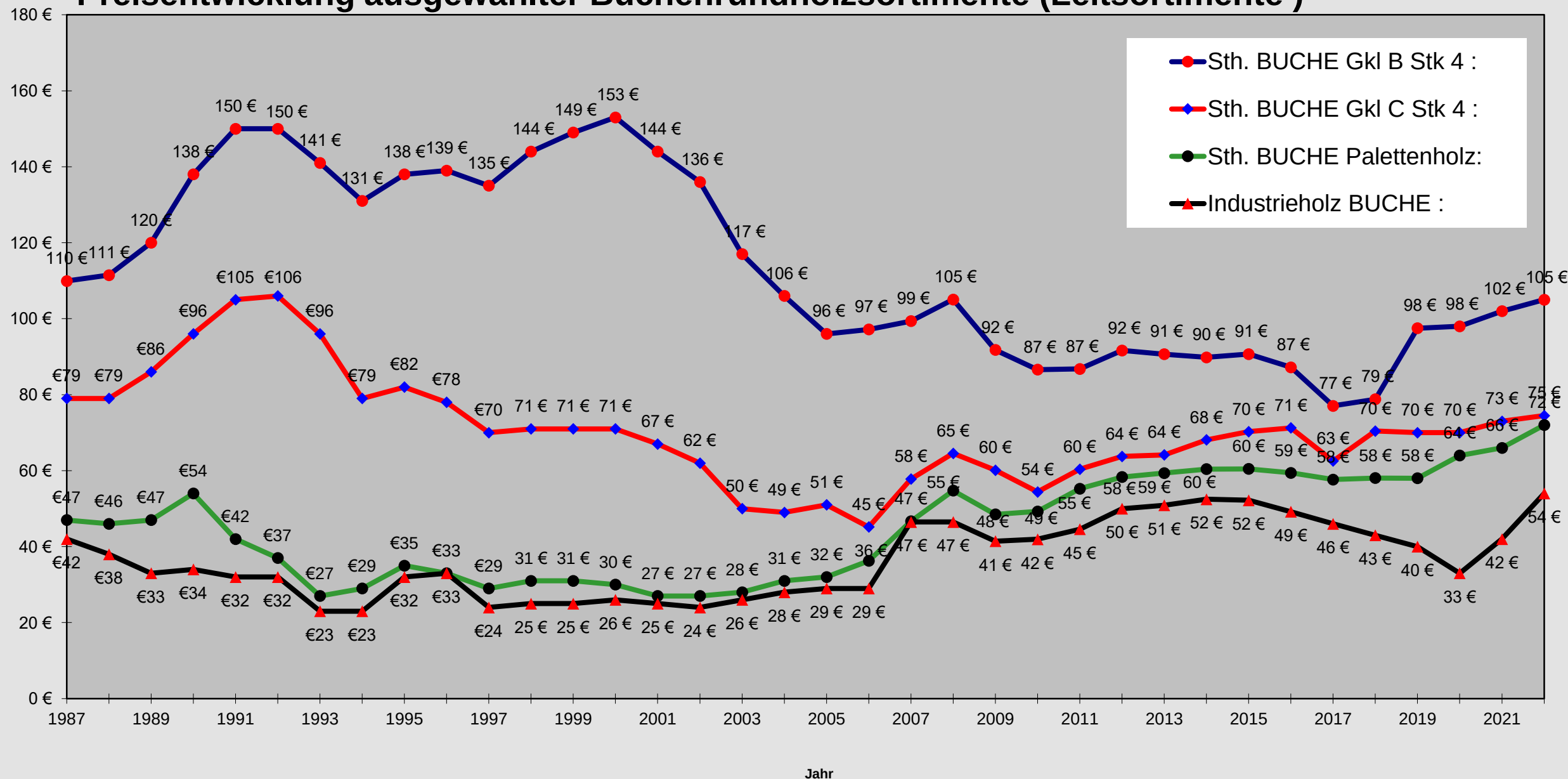


Vorratsentwicklung nach BHD-Klassen Buche

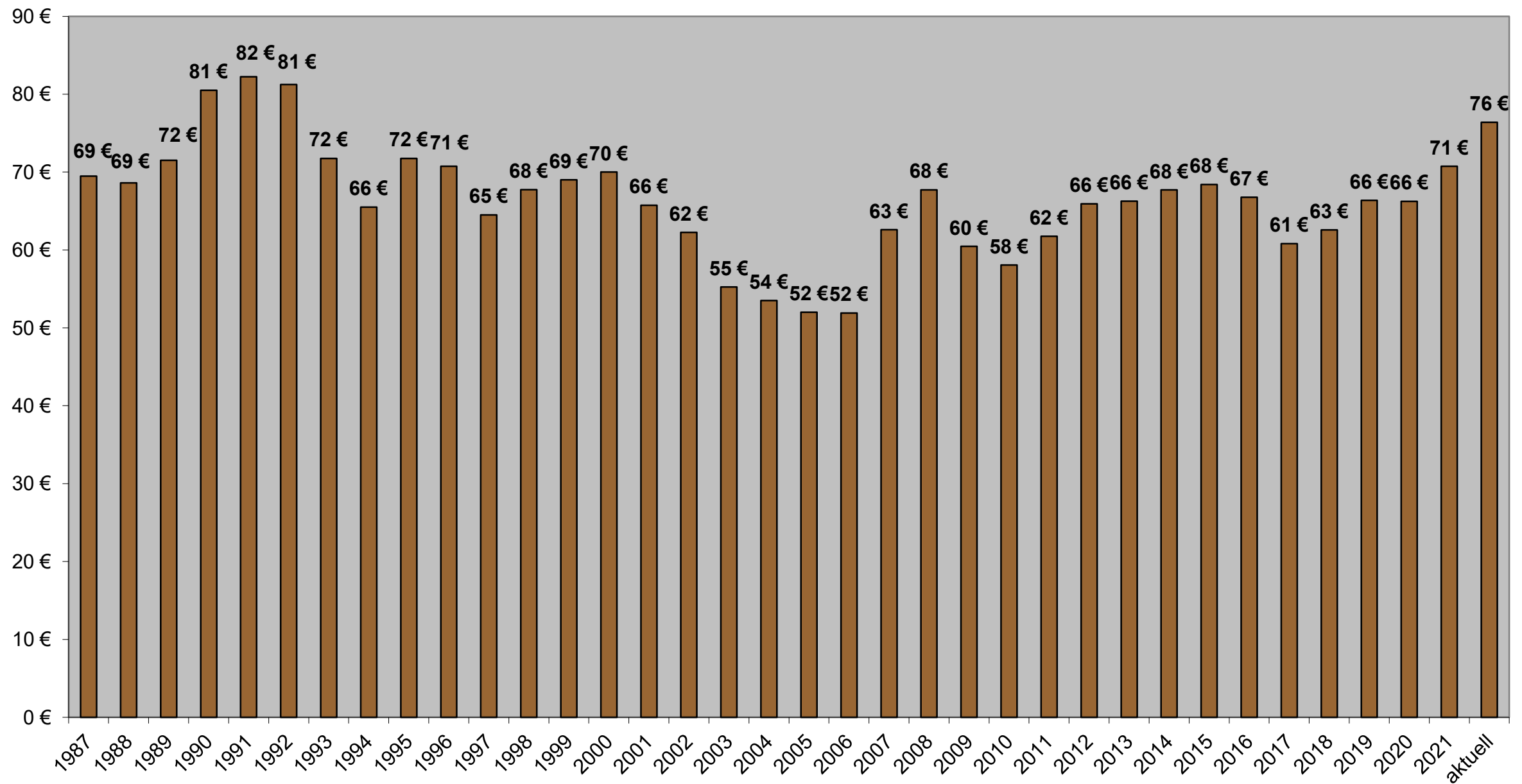
Vorratsanstieg im Starkholz
> 60 cm BHD (in 1,3 m Höhe)



Preisentwicklung ausgewählter Buchenrundholzsortimente (Leitsortimente)



Betrieblicher Preisindex Buche *



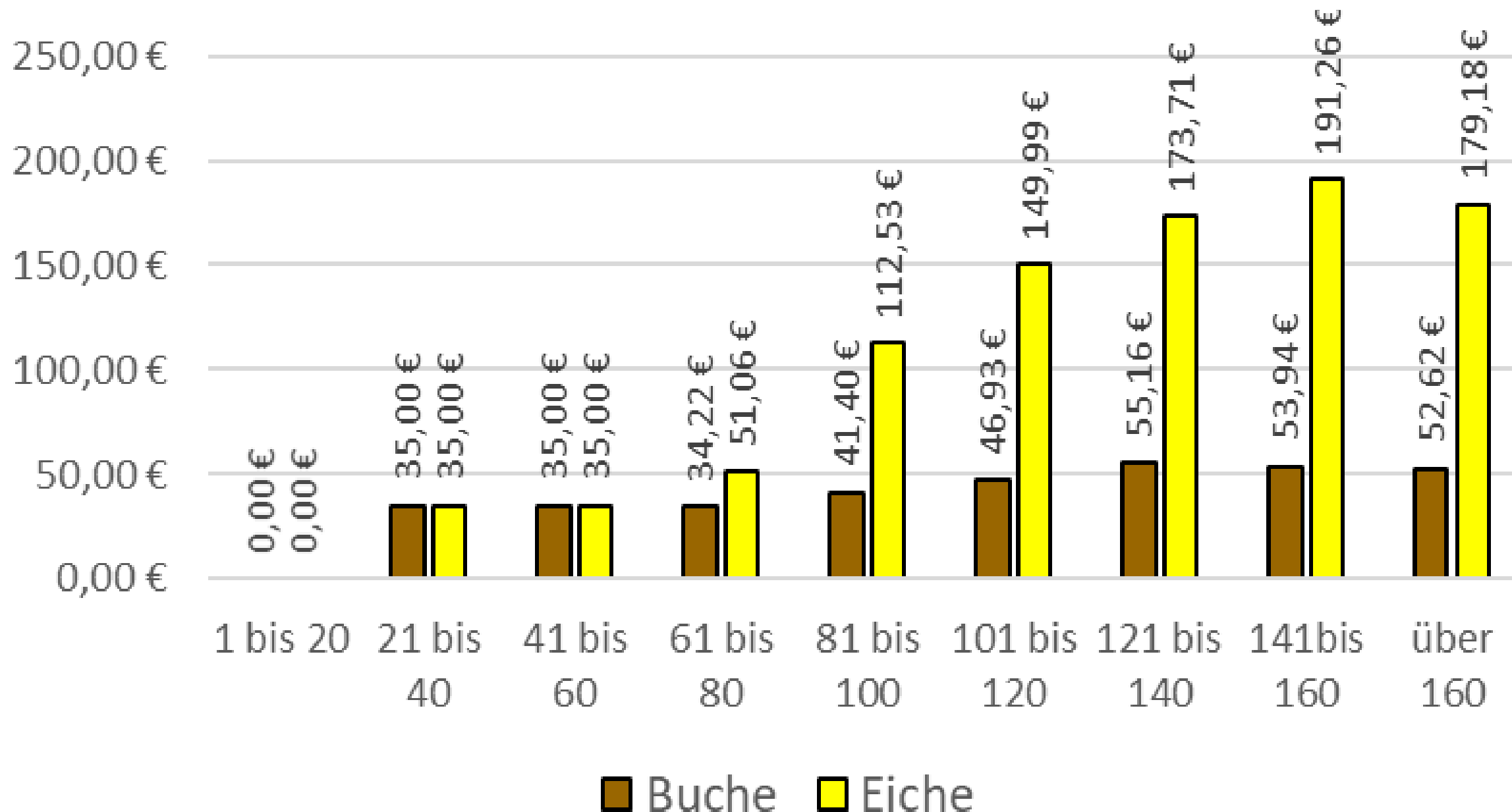
* Durchschnitt aus Stammholz StKl. 4 B, C, Palette und Industrieholz in gleicher Gewichtung

Endnutzung Buche: "Dunkelmannwirtschaft" versus "Zielstärkennutzung"

Forsteinrichtungsdaten :	Abt. 227 A	Abt. 648 A	Abt.541 A
Baumart :	Buche rein	Buche rein	Buche rein
Alter :	147 J	143 J	139 J
Ertragsklasse:	II, 5	II, 5	II,0
Wertziffer :	3	3	3
Nutzung	Räumung	Zielstärke + "Entrümpelung"	Zielstärkennutzung
Erntekostenfreier Erlös/ Fm :	77,00 €	59,00 €	104,00 €
Stammholzanteil:	61%	50%	56%
Palettenanteil :	5%	11%	14%
Industrieholzanteil :	34%	38%	31%
C-Holzanteil :	22%	46%	25%
Anteil Güte B und höher:	78%	54%	75%
Stärkeklasse 5 + (=Zielstärke) :	22,98 Fm	163,67 Fm	127,81 Fm
Anteil Zielstärke an sägef. Holz:	16%	55%	71%
Ø Länge Schälholz :	12,37 m	10,64 m	10,06 m
Ø Stückmasse Schälholz :	1,85 Fm	2,42 Fm	2,33 Fm

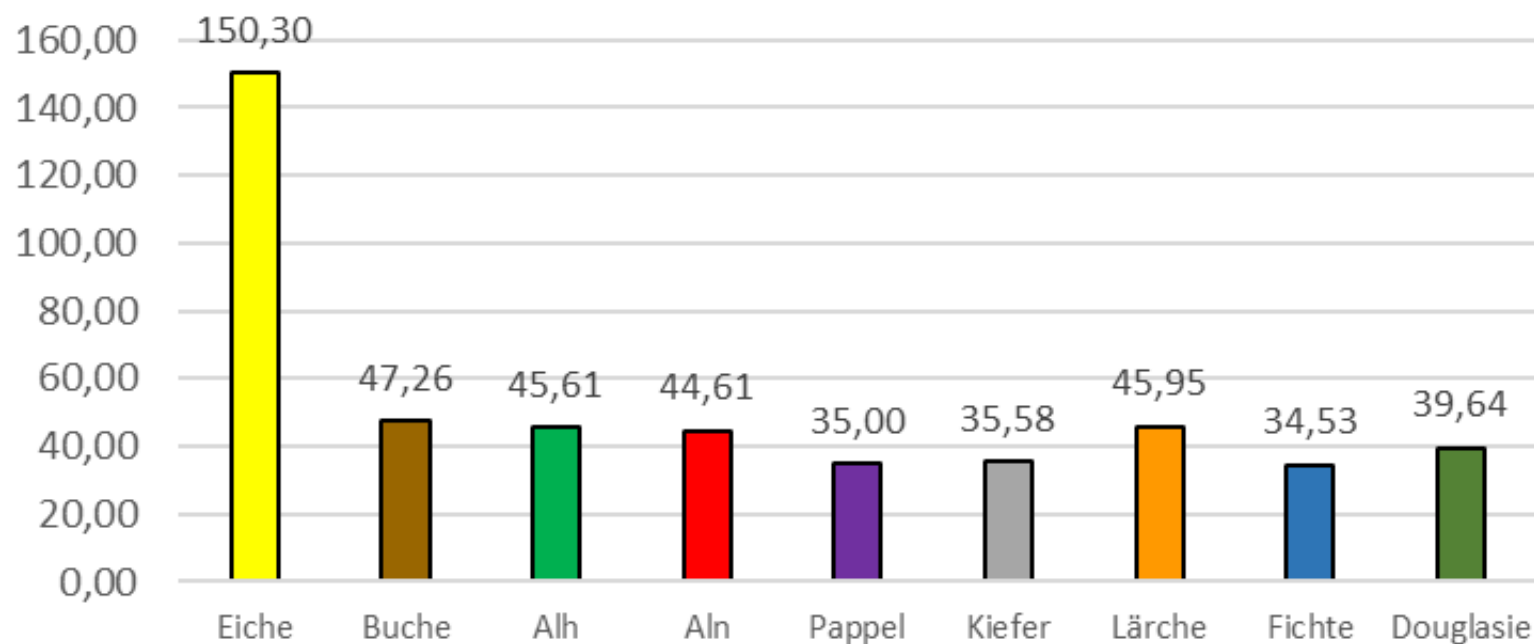
Nutzungsplanung FE 2021:

Erntekostenfreie Erlöse nach Baumartengruppen und Altersklassen EUR/ Fm

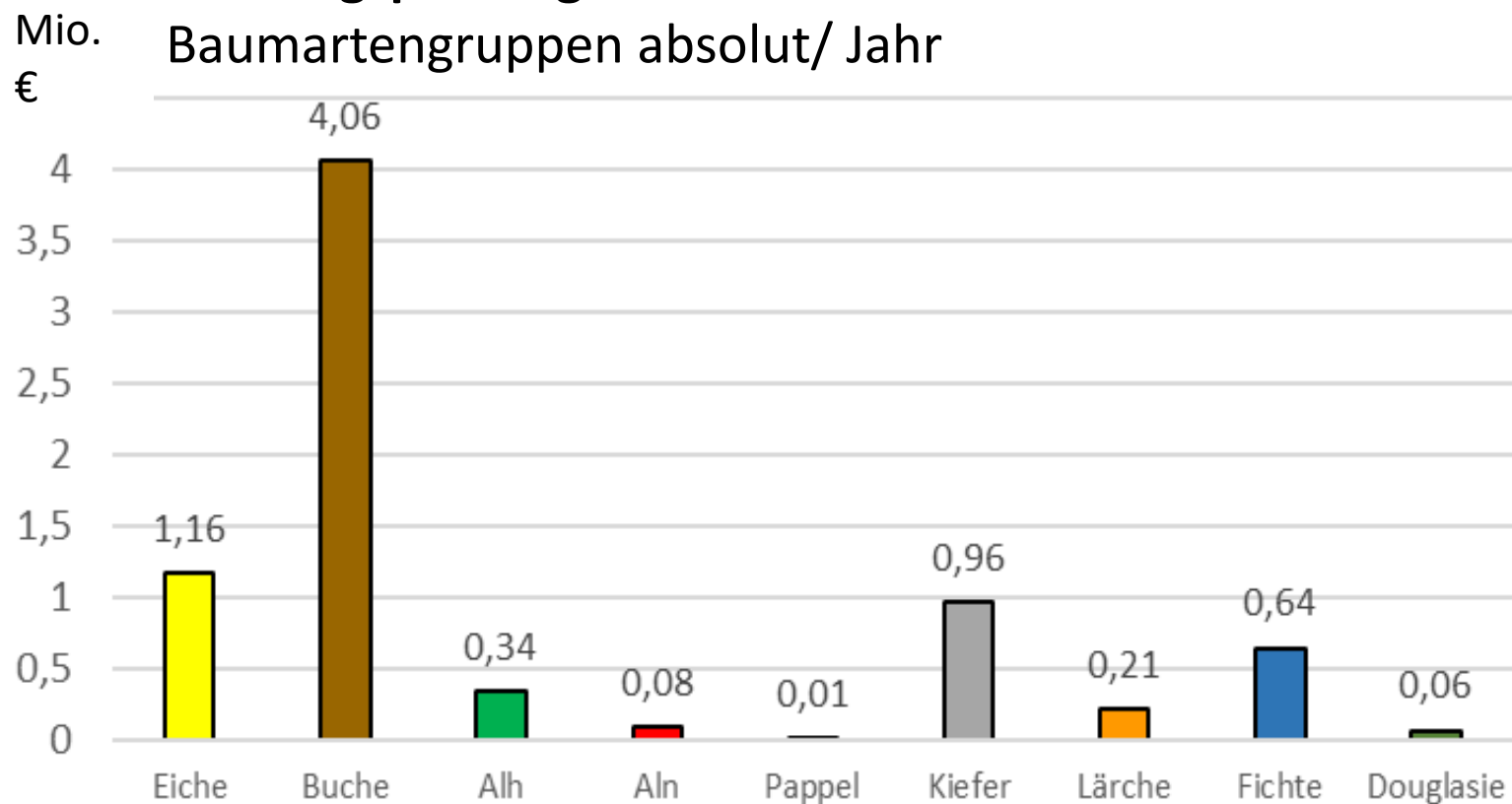




Nutzungsplanung FE 2021: Erntekostenfreie Erlöse nach Baumartengruppen EUR/ Fm



Nutzungsplanung FE 2021: Erntekostenfreie Erlöse nach Baumartengruppen absolut/ Jahr

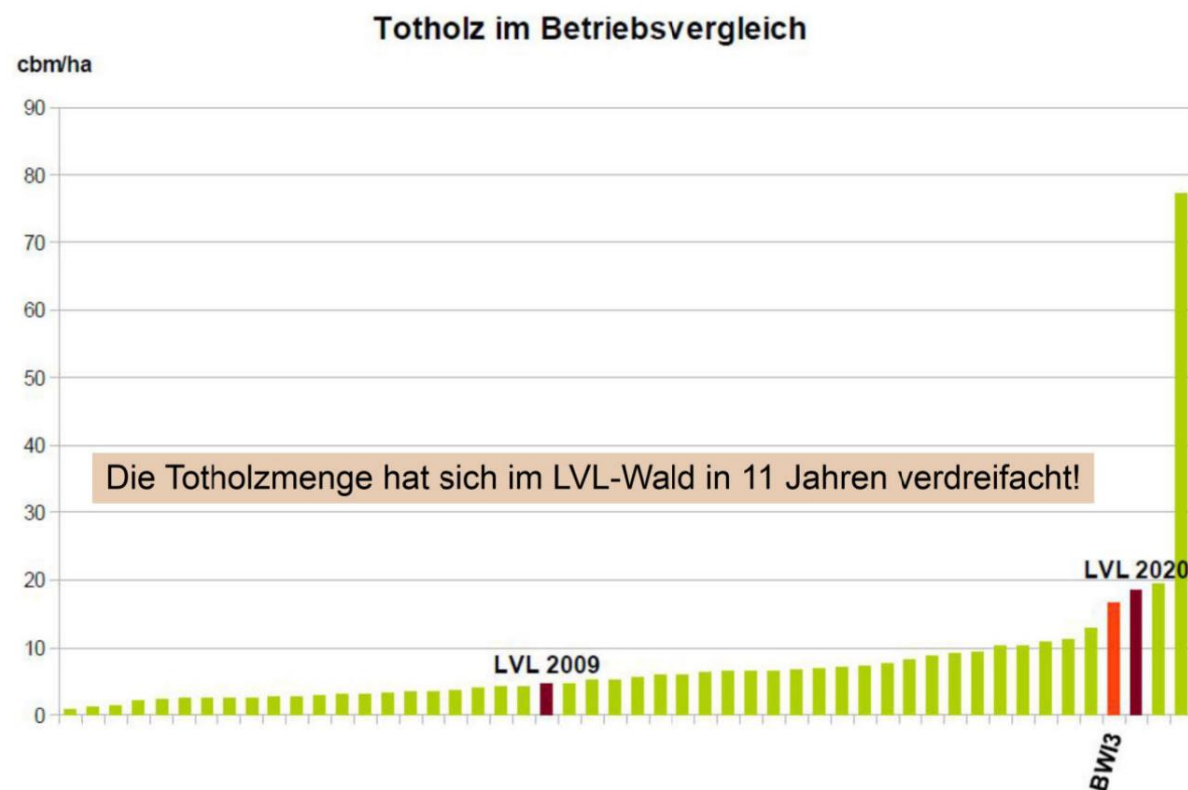


Gesamt: 7,52 Mio €
davon Buche 54 %
(Nadelholz: 23 %)

Waldökologie

Die gewählte Strategie lässt Raum für angemessene Anteile natürlicher Waldentwicklung

Der Ansatz ist, eine Vielzahl von kleineren „Hotspots“ der Biodiversität und Artenvielfalt bereitzustellen, da dies effektiver scheint, als die Ausweisung großer Totalschutzgebiete



Buche ist auch in absehbarer Zukunft die wirtschaftliche Basis des Betriebes, ihre Stabilisierung daher wesentliches Ziel des zukünftigen Waldbaus

- ✓ Konsequente Bestandespflege entsprechend des Grundsatzes früh/ mäßig/ oft zur Stabilisierung der Einzelbäume und Erhaltung der Mischungsanteile
 - ✓ Vorrangig Nutzung der geschädigten Altbestände auf kritischen Standorten unter Berücksichtigung der Biotopschutzfunktionen, Abbau des Altholzüberhanges
 - ✓ Naturverjüngung zur Ausnutzung der natürlichen Anpassungsmechanismen wo immer möglich
 - ✓ Nutzung der aktuellen Blößen zur Erhöhung der Anteile lichtbedürftiger/ trockenresistenter Baumarten (Eiche, Douglasie, Spitzahorn, Elsbeere, Linde etc.)
 - ✓ Erhaltung der Artenvielfalt durch viele kleine/ kleinflächige Strukturelemente
-
- ? Anpassung der Verjüngungsverfahren, z.B. kürzere Endnutzungsphasen zur Vermeidung erheblicher Entwertungen im Altholz
 - ? Einbringung/ Erhaltung von Mischbaumarten angesichts flächig mit Buche vorverjüngter Bestände, insbesondere auf absehbar kritischen Standorten
 - ? Eignung eingeführter Baumarten, auch als Mischung in Buchenbeständen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit